WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 556 -

10. Oktober 2016

Editorial .....

Moin Folks . . . zum Start der Schulferien gab's volles Programm im westlichen Slotracing: Den Auftakt machte das Finale der Craftsman Truck Series bereits Mittwochabend beim SRC Mündelheim in Duisburg.
Weiter ging's samstags mit den Endläufen für die DTSW (im Raceway Park Siegburg) und für den SLP-Cup (bei den Carrera Freunden Schwerte). Der jeweils vorletzte Lauf wurde für den NASCAR Grand National (bei SRC Niederrhein) und den „kein CUP!" (dito in Schwerte) ausgetragen . . .

Jede Menge Action also – und dann gleich wieder Pause!☺ Denn erst Ende des Monats findet das Slotracing eine Fortsetzung. Dann jedoch gleich wieder mit „alle Mann": Duessel-Village, WESTCUP, Gruppe 245, NASCAR Teamrennen und „Wupper Pokal" stehen am langen Wochenende an. Verrückte Welt!?☺

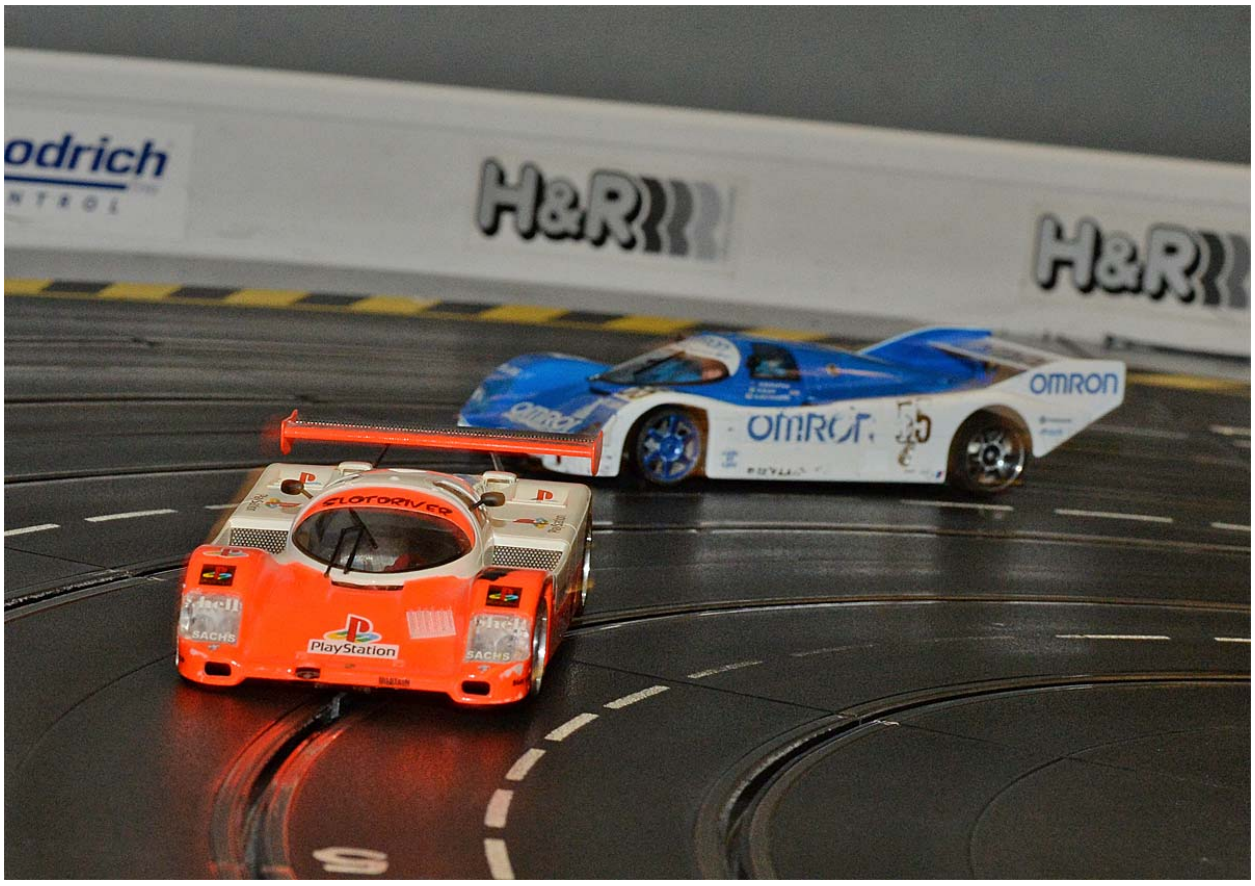
Die „WILD WEST WEEKLY" Nr. 556 berichtet von SLP-Cup und „kein CUP!" aus Schwerte – und blickt auf die zurück liegenden Läufe der Duessel-Village 250 . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  5. Lauf am 8. Oktober 2016 in Schwerte
- kein CUP !
  4. Lauf am 8. Oktober 2016 in Schwerte
- Duessel-Village 250
  Rückblick auf die ersten sechs Läufe
- News aus den Serien
  Saison 2016/17

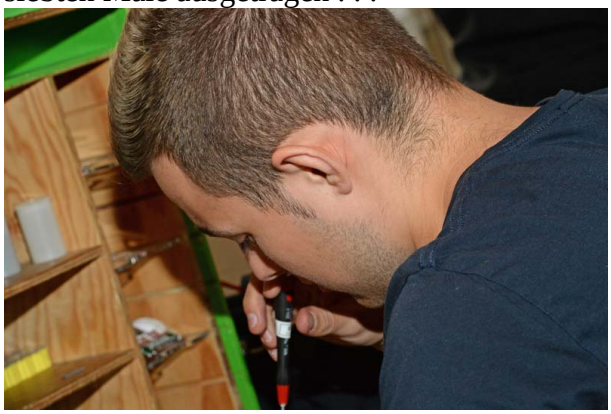
SLPCUP

5. Lauf am 8. Oktober 2016 in Schwerte



SLP-Cup in Schwerte – Finale mit Vollgas . . .

Auch im neunten Jahr bestritt der SLP-Cup West sein Finale bei den Carrera Freunden in Schwerte. Gefahren ist der Cup in jedem Jahr im Tal der Ruhr – das Finale wurde dort zum siebten Male ausgetragen . . .



Marco – Schrauben für P2 in der Gesamtwertung!

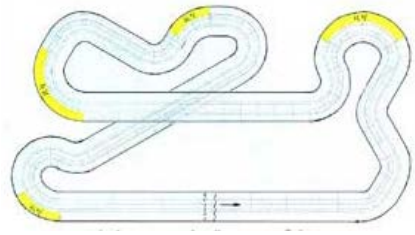
Von den alljährlich zu vergebenden vier Titeln würde die Fahrergesamtwertung fix an Sebastian Nockemann gehen!
Die Pokalwertung für Fahrer und der Teamgesamttitel waren zumindest noch nicht zu Einhundert Prozent wasserdicht. Und beim Teampokal war noch alles möglich . . .
Alles in allem für den SLP-Cup also vergleichsweise klare Verhältnisse vor dem Finale – war somit Langeweile zu erwarten!?

Austragungsort

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

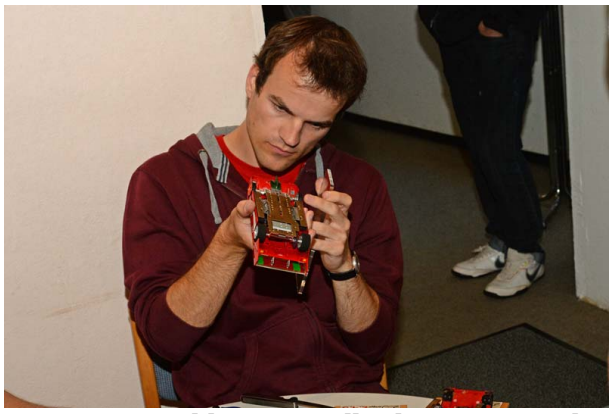
URL
www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 30,26m lang



Kompakt

Wetter	**13°** bewölkt
Grip	konstant, übliches Level für Schwerte
am Start	24 (25) Teilnehmer 4 Startgruppen (6-6-6-6)
Fahrzeit	6*10 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	müdestes Saisonfinale der letzten Jahre – 24 Teilnehmer! Christian Schnitzler spielt auch ‘mal wieder mit . . . 2017 bleibt alles wie gehabt!☺
Yellow Press	„Tennisarm“ ist out – „Slotracingarm“ kommt (leider!) groß in Mode!☹ (zwei Folks mit argen Problemen beim schieren Drücken!)
Zeitplan	Start: 12:55 Uhr Ziel: 18:10 Uhr
Racing	‘ne Menge Folks (10!) packen die 500 Runden, aber nicht die 505 – somit tw. extrem enge Kiste zwischen P10 und P19 zahlreiche (mit-)favorisierte Fahrer straucheln mehr oder weniger heftig im Rennen . . . ganz vorne wenig Spannung . . .
Pokal-wertung	Kai-Ole lässt nichts anbrennen – die restlichen Favoriten „wollen“ überwiegend nicht . . . Ralf Leenen auf P2 vor der Überraschung des Tages: Johannes Rohde auf der Drei!
Gesamt-wertung	Sebastian unumstritten vorn – Chris Schnitzler dahinter; JanS (P4) in technischen Problemen und Marco (P5) unzufrieden mit der Car Performance – somit lässt Kai-Ole auf Platz Drei gleich zwei Profis hinter sich . . .



JanS mit Durchhänger – allerdings weniger bei der Moral, als eher bei Luckys „Coke“ . . .

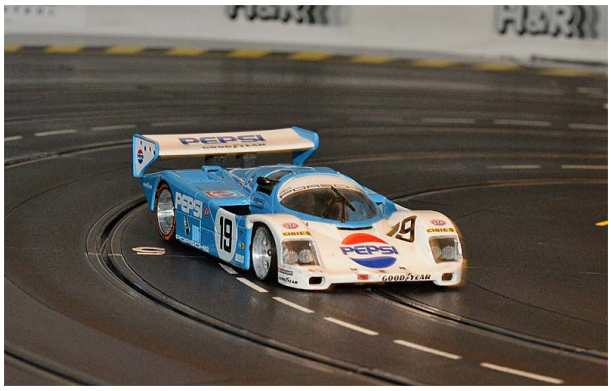
Ausgangssituation

Bislang gab's in der der Pokalwertung noch in jedem Jahr einen anderen Titelträger:

2008 Uli Nötzel (nicht ausgeschrieben)
2009 Andreas Lippold
2010 Robby Mauer
2011 Gerd Schumacher
2012 André Kaczmarek
2013 Marco Wesseling
2014 Frank Ohlig
2015 Hendrik Behrens

Heuer lag vor dem Finale Kai-Ole Stracke sicher in Front – die Serie könnte also halten, sofern der Junior beim Heimspiel keinen Blödsinn bauen würde!?☺

Erster Verfolger war Dirk Schulte, dann folgten nur wenige Punkte zurück Christian Letzner, Thomas Reich, Konstantin Müller und Frank Ohlig. Sämtliche anderen Piloten wiesen auch mathematisch keinerlei Titel-Chance mehr auf!



Kai-Ole – nur keinen Blödsinn bauen!?

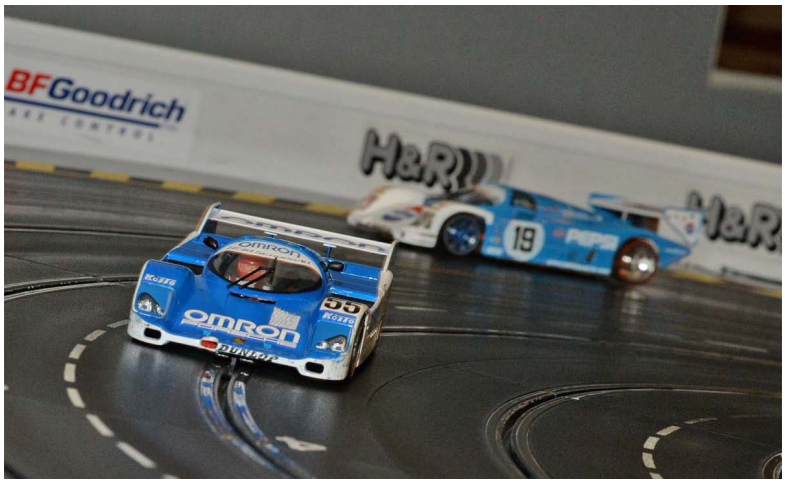
Im Teampokal lief's (quasi wie in jedem Jahr) auf den klassischen Dreikampf von „Ruhrpötter", „Slotdriver" und „ZuSpätBremser" hinaus – „RC" hatten nur noch theoretische Chancen!

Da die drei Top-Teams unter Berücksichtigung des Streichresultats nur durch jeweils rund zwei Punkte getrennt lagen, musste quasi der Zieleinlauf in Schwerte die Titelentscheidung bringen – denn ein Platz macht in der Teamwertung ca. 5 Punkte aus . . .

Bislang sah die Abfolge der Titelträger im Teampokal wie folgt aus:

2011 ZuSpätBremser
2012 ZuSpätBremser
2013 Ruhrpötter
2014 ZuSpätBremser
2015 Slotdriver

Nach dem Gesetz der Serie wären also „ZuSpätBremser" wieder dran!?☺



„Ruhrpötter" noch mit Titelchancen . . .

Die Gesamtwertung für Teams war nach der letztjährigen Ausnahme wieder den Profis nebst Nachwuchs vorbehalten: „PQ" lagen gut vorn, konnten aber noch durch „Jugend forsch(t)" verdrängt werden – allerdings nur, sofern „PQ" richtig patzen würden!?

Freitag

Wie üblich begann das SLP-Cup Wochenende in Schwerte mit dem Bahnputzen. Irgendwann waren's dann acht Folks und das Geläuf war vergleichsweise rasch gesäubert – sogar der Beleuchtung wurde putzende Aufmerksamkeit gewidmet!☺

Ab 18:30 Uhr wurde dann Grip gefahren – bei geruhsamem Betrieb dauerte das Ganze ein wenig. Das Level war ok – für Schwerte allemal erträglich . . .

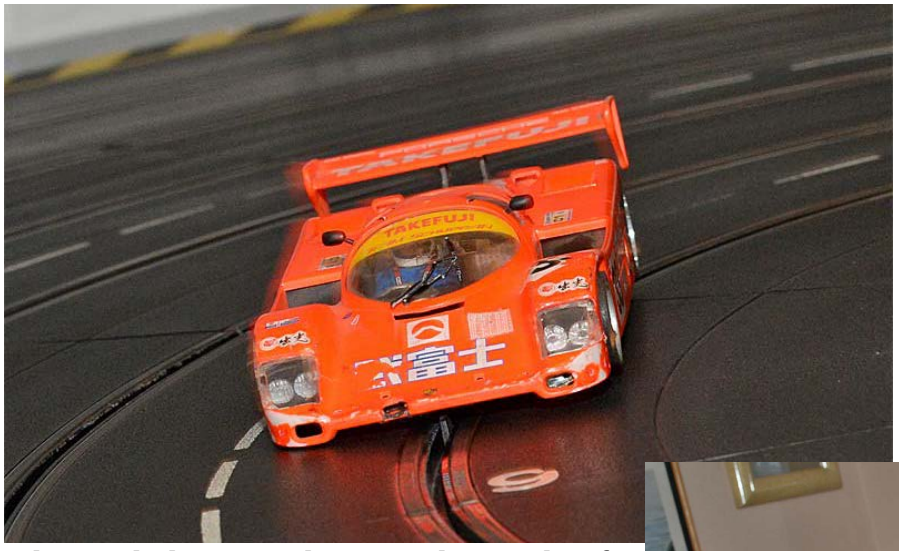
Hier schon einmal ein kräftiges „Bedankt" allen Helfern!!

Jugend putzt – selbst die Leuchten mussten dran glauben!☺

Jugend misst – die Bahnspannung auf 18,5 Volt bitte!☺

Ende war gegen Eins in der Nacht - die Beteiligung am Freitagstraining blieb auf überschaubarem Niveau: 18 Leuts gaben sich die Ehre . . .

Schallmauer für den SLP-Cup sind die 7.0s – die schnellen Jungs schaffen auch 6er Zeiten. Wirklich interessant wird's dann bei 6.6s oder 6.7s – gesehen wurden diese Zeiten, allerdings eher weniger und nur von Sebastian und Jan. Allerdings fehlten auch Chris Schnitzler, Marco Wesseling und die gesamte Siegburger Crew!
Also alles wie immer – auf eine schnelle Runde ist alles dichtauf. Erst mit ausgegebenen Motoren und im Renntrimm würde man klar sehen!?☺



Sebastian locker unter der 7s-Marke – auch auf der Sechs!

Samstag

Nun mit voller Besetzung ging's bis knapp 11 Uhr noch einmal ins Trainingslager.
25 Teilnehmer waren eher schwach – zum Vergleich: In den letzten drei Jahren kam man in Schwerte auf 29, 28 bzw. 27 Folks. Tendenz fallend!?☺
Der Grip blieb unauffällig auf typischem Niveau. Mit frisch abgerollten Rädern packte das Gros 6.9er Zeiten – im Rennen, dann auch mit wärmerem Motor würde die Schallmauer also stehen!☺
Warteschlangen an der Bahn waren nicht zu verzeichnen. Man schien allseits gerüstet für das Finale 2016 . . .

Technische Abnahme – ob da wieder alles richtig zusammen geführt wird!? ☺

Gegen Elf ging's zu Materialausgabe, Funktionstest und technischer Abnahme. Wie üblich „ruckelte" es ein wenig - bemerkenswert wäre, wenn's einfach so fluppt!☺ Also ebenfalls *„alles wie immer"* . . .
Dennoch gelang es, den Zeitplan zu halten – was will man mehr!?
Neue Cars gab's wenige – der „Haribo" von Chris Schnitzler durfte laufen und René Steger hatte ein attraktives Design in Weiß und Grau neu am Start!
Das Warmup (jetzt mit Einsatzmaterial) bestätigte den Eindruck, dass 90% des Feldes die 6.9s packen konnten. Man durfte sich also auf's Rennen freuen!

Kai-Ole – sitzt wackelt und hat Luft . . .

Der „Haribo“ am Gas im Schwerter Omega!

Für die **Quali** auf Distanz war heuer in Schwerte die Spur Fünf dran. Gleich drei Folks mussten früher weg und verzichteten auf einen Quali Start, damit man gleich in der ersten Startgruppe den Job erledigen konnte . . .

Die Quali in Zahlen

#	Fahrer	Runden
1	Nockemann, Sebastian	8,74
2	Schaffland, Jan	8,68
3	Stracke, Kai-Ole	8,61
4	Rohde, Johannes	8,61
5	Leenen, Ralf	8,61
6	Schaffland, Ralf	8,60
7	Schulte, Dirk	8,58
8	Müller, Konstantin	8,56
9	Letzner, Christian	8,52
10	Reich, Thomas	8,51
11	Vorberg, Ingo	8,51
12	Schnitzler, Christian	(8,70)
13	Neumann, Tobias	8,46
14	Barm, Reiner	8,40
15	Buchholz, Peter	8,38
16	Stracke, Dirk	8,37
17	Scheid, Frank	8,37
18	Lukats, Michael	8,26
19	Wulfken, Christof	7,81
20	Behrens, Hendrik	7,80
21	Biernatowski, Thomas	7,12
22	Ohlig, Frank	3,03
-	Steger, René	0,00
-	Wesseling, Marco	0,00
-	Rudnik, Heinz	0,00

Doch damit nicht genug – zwei Folks hatten „Tennisarm“; der eine fuhr mit Links (!!) und hatte Not in Quali und Rennen. Der andere gab nach der Quali auf. Die Hand mochte bei Bremsmanövern nicht loslassen!☹ Beiden ist zu wünschen, dass diese Seuche zügig abheilt!!

Eher in die Abteilung „unfahrbar“ gehörte dann der 962 von Frank Ohlig, der die Quali vorzeitig abbrach . . .

Arg weit hinten ferner Lucky, der nicht abflugfrei durch seine Minute kam!

„Team-Fazit“ nach der Quali also: „Slotdriver“ kommen nicht über die zweite Startgruppe hinaus. „ZuSpätBremser“ mit zwei Fahrzeugen gar in der ersten Gruppe. Ergo Matchball für „Ruhrpötter“!?

Bei den Fahrern sah’s gut für Kai-Ole aus – sicher in der schnellsten Startgruppe. Dazu Sebastian auf Pole. Favoritensiege also!?

Noch kurz zu den Überraschungen: Johannes Rohde auf P4 – und der Autor dito in der schnellsten Gruppe . . .

Allerdings hing das Bild leicht schief: Christian Schnitzler (P2) ließ sich zurück versetzen, da auch er früher weg musste!

Johannes – mit P4 eine faustdicke Überraschung!☺

Der Ernst des Lebens – sprich das **Rennen** – begann um kurz vor Eins. Eile oder gar Hast war bei diesem überschaubaren Starterfeld nicht wirklich geboten!☺

60 Minuten netto würden die Bison „homologated“ an 18,5 Volt werkeln müssen. Das Ganze vier Mal (in 6er Startgruppen). Dann wäre auch die neunte Cup-Saison abgeschlossen . . .

Legt man JanS zu Grunde, braucht's für P1 oder P2 in Schwerte exakt 521 Runden - jedenfalls erzielte er in den Jahren 2013-15 jeweils diesen Wert: 521,13 / 521,21 / 521,10 Umläufe hatte er da auf seinem persönlichen Zählwerk stehen . . .
Dass auch „mehr" geht, bewies anno 2012 Sebastian: 527,20 Runden sind Best! Die zweite Marke stammt von JanS – dito aus 2012 (mit anscheinend top Grip!): 526,69 Runden. Das virtuelle Treppchen komplettiert dann Chris Schnitzler; in 2014 brachte er 525,84 Runden zusammen . . .

Bislang galten die 510 Runden für die Folks aus der Pokalwertung als Schallmauer. Jedoch übertrafen immer einmal wieder Einzelne diesen Wert – so z.B. Henni Behrens anno 2014 (511,52 Runden) oder Ralf Leenen in 2015 mit 512,14 Runden. Dann muss aber wirklich alles passen!☺
Die jungen Wilden Kai-Ole Stracke und Konstantin Müller waren im letzten Jahr ebenfalls ein gutes Stück jenseits der 510er Marke unterwegs . . .

In der **ersten Startgruppe** waren die sechs Folks am Start, die entweder früh weiter mussten – oder aber in der Quali Fehler eingebaut hatten . . .
Zwar ging der Sieg locker an Marco, er haderte aber mit der ungleichmäßigen Performance seines „R.Billen"-962 über die verschiedenen Spuren . . .
Hendrik auf der Zwei war zwar ähnlich schnell unterwegs, baute aber – mit Links fahren müssend – mehr Fehler als gewohnt ein. 503,14 erzielte Runden war aller Ehren wert, aber arg wenig für „Slotdriver" im Fight um den Teampokal . . .
Heinz belegte eine sichere P3 und machte sich anschließend gleich zur Familienfeier auf!☺
Die beiden „ZuSpätBremser" Frank und René battle-ten über alle sechs Spuren um die P4 der Gruppe. Am Ende brachten beide um die 490 Runden zustande. Für René als Schwerte- und Plastik-Rookie mochte das ok sein – für Frank war's mit dem schwer fahrbaren „Need for Speed" arg dünne. Damit war „ZuSpät" mutmaßlich 'raus aus dem Teamtitel-Kampf!?
Noch ein Stück zurück lief Christof ein. Ihm fehlte schlichtweg der entsprechende Speed im „Coke"-962 . . .

Erste Gruppe – die Fahrer; allerdings wurde noch einmal umsortiert, da Thomas zurückzog!

Erste Gruppe, erste Kurve – Frank und Marco im Clinch . . .

Zweite Gruppe – bunte Mischung an 962ern . . .

Zweite Gruppe – die Fahrer hingegen uniform in Schwarz und Blau . . .

Zweite Gruppe, erste Kurve – Peter mit Blitzstart!☺

Dritte Gruppe – Rot dominiert . . .

Die **zweite Startgruppe** ergab keinen neuen Bestwert. Immerhin siegte „Lucky“ mit sauberen 505,84 Runden und markierte so die erste Vorgabe für die Pokalwertung! Er ging dabei an die Grenzen der Adrenalin-Ausschüttung – beim Spurwechsel bekam er die Stecker des Reglers kaum in die Buchsen. Es hatte sich aber gelohnt!☺

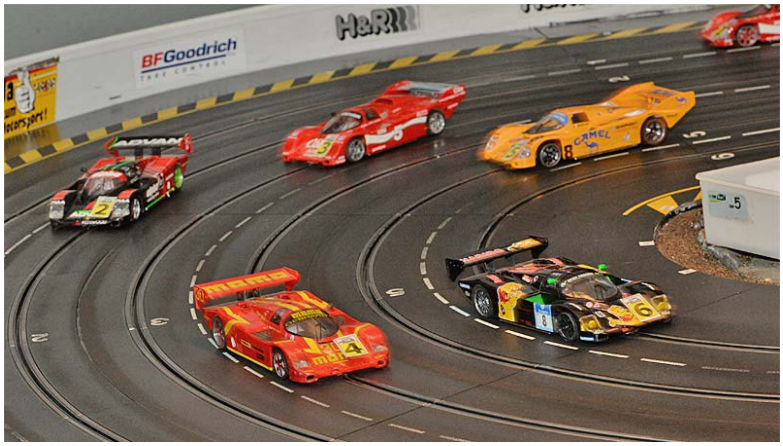
Sein „Slotdriver“-Kollege Tobias brachte 501,75 Runden zustande – und war’s mit sich nicht so recht zufrieden. Für die Teamwertung stand damit das erste Resultat: „Slotdriver“ boten 1.008,98 Runden – gefahren von Lucky und Hendrik – auf; Tobis Resultat war der Streicher . . .

Leicht hatte „Lucky“ es hingegen nicht. Reiner und DirkS machten ihm mächtig Druck und vermochten lange Zeit, das Rennen offen zu gestalten. Erst gegen Ende musste Reiner abreißen lassen, dürfte aber dennoch mit seiner Leistung zufrieden gewesen sein . . .

DirkS baute auf der vorletzten Spur einen Fehler ein, der Schleiferrichten erforderlich machte. Das kostete nicht viel Zeit – aber Reiner war auf und davon – und Dirk plötzlich mächtig unter Druck durch Tobias. Diese Aufgabe löste Dirk jedoch bestens und sicherte zumindest noch mit einer guten ¼ Runde Vorsprung die P3 in der Gruppe . . .

Von diesem Vierkampf unberührt drehten Frank und Peter eher unauffällig ihre Runden. Die Abstände waren vergleichsweise groß . . .

Dritte Gruppe – die Fahrer; Ingo versteckt sich!



Dritte Gruppe, erste Kurve – Chris hat’s eilig, er will zeitig nach Hause . . .

Die **dritte Startgruppe** wurde zur sicheren beute von Christian Schnitzler. Er war in der Spitze schneller als Marco, brachte vor allem aber den Speed über alle Spuren. 518,24 Runden waren neuer Bestwert . . .

Der Wert an sich machte Sebastian weniger Sorgen – eher die vergleichsweise gemächlich absolvierte Spur 1. Da schien das Feld heuer atypisch große Probleme zu haben!?

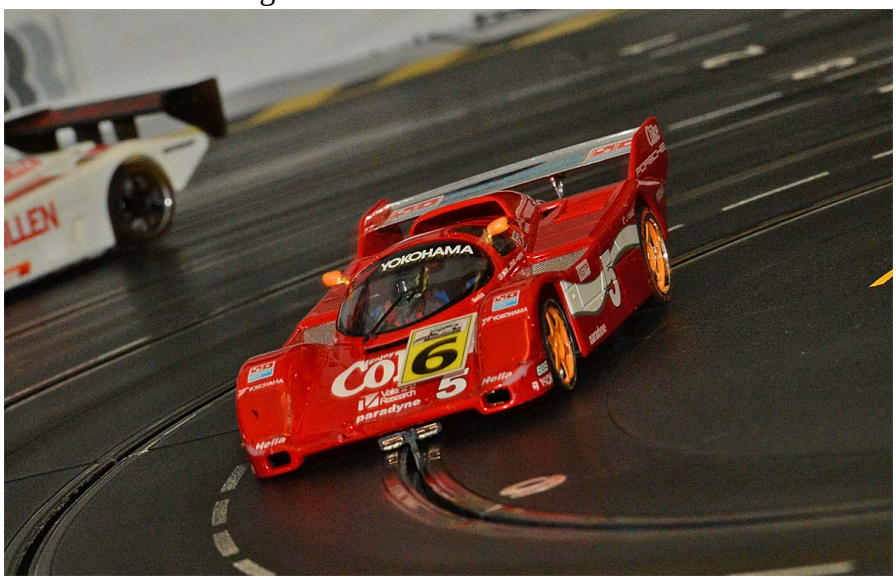
Hinter Chris lief dann der andere Chris durch’s Ziel. Gemeint ist Christian Letzner, der - gesundheitlich leicht angeschlagen - das Resultat

seines Teamkollegen Reiner um satte zwei Teilmeter verfehlte!
Deutlich wichtiger für die Teamwertung war das Resultat der zwei „Ruhrpötter“ Dirk und Thomas. Beide rissen keine Bäume aus – Thomas hatte gegen Ende der 60 Minuten dazu noch arge Probleme mit der Fahrbarkeit des „Momo“-962. P3 in der Gruppe für Dirk klingt gut – 503,51 Runden waren jetzt nicht wirklich viel (für den Teampokal-Kampf)! Thomas rettete sich zwar soeben auf P4 ins Ziel, bekam aber nur 500,84 Runden zusammen. Da Heinz ähnlich viele Runden absolviert hatte, gerieten „Ruhrpötter“ mit nur 1.004,35 Runden schon ‘mal gegen „Slotdriver“ ins Hintertreffen!
„RC“ hatten bis dato 1.008,42 Runden angesammelt und lagen zwischen beiden Teams. Das würde „Ruhrpötter“ den entscheidenden Rückstand einbringen. Aber noch vermochte ja Johannes „RC“ weiter nach vorn zu fahren!? Dann würde der Punkteabstand zwischen „Slotdriver“ und „Ruhrpötter“ wieder schmelzen!☺
So gar nicht in die Pötte kam derweil Konstantin. P5 war das Ergebnis, eine halbe Runde hinter Thomas. Sein Fazit: *„Erstmals beide Außenspiegel ins Ziel gebracht!“* – mhh . . .
„Angeschlagen“ war hingegen das Tagesmotto von Ingo: Er „hatte Rücken“, zu Beginn musste das Getriebe kurz gerichtet werden und kurz vor dem Ende klebte ein entgleister Kollege bei einem Crash seinen „Camel“-962 aus. Lag Ingo vorher eher im Clinch mit Dirk, spülte ihn dieses Manko noch weit zurück!☹☹

Vierte Gruppe – drei Mal „Advan“, aber gut gemischt . . .

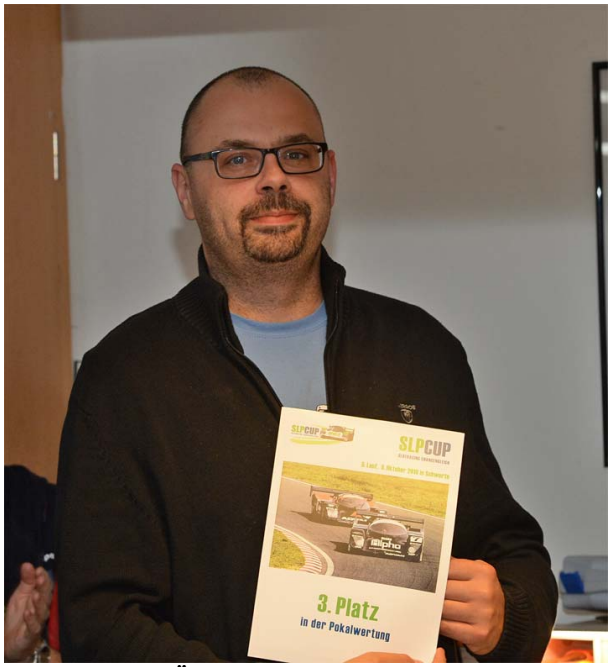
Die **vierte und letzte Startgruppe** umfasste die schnellsten Sechs der Quali. Die These von JanS und Sebastian lautete vor dem Finale: *„Wenn Du keine Fehler machst, bist Du nicht schnell genug!“* Also machten sie Fehler – Sebastian mehr als JanS. Und deshalb gewann er . . . ☺☺☺
Das stimmt nicht so ganz, aber Sebastian war eindeutig die „schnellste Maus in Mexico“!! JanS war nah dran, aber es hätte wohl nicht gereicht. Gereicht hat’s allein deshalb nicht, weil er zwischendrin um die Bahn joggte, um seine Hinterräder richtig zu befestigen. Danach versuchte er, Kai-Ole noch wieder einzuholen. Das klappt knapp nicht . . .
Denn Kai-Ole machte auch richtig viele Fehler – will heißen, war fürchterlich schnell! 514,54 Runden brachten ihn auf P3 des Tages, vor allen aber auf die oberste Podest-Stufe für die Fahrer Pokalwertung! Gratulation!!☺
Die restlichen Drei in dieser Gruppe fuhren zwei Fights – einerseits untereinander, andererseits aber vor allem virtuell gegen die bereits durch Ziel Gegangenen . . .
Dabei sah Johannes lange Zeit wie der sichere Sieger im „Best oft the Rest“-Rennen aus. Er legte auf der Vier mächtig vor und fuhr als Einziger der Drei auch 6.7er Zeiten. Die Startspur Fünf von RalfL war hingegen eher mittelprima. Er sollte sich dann aber steigern . . .
Bis zur letzten Spur hatten sich die Beiden angenähert. Johannes hatte eine saubere Eins absolviert – RalfL war dort aber entscheidend schneller. Ergo gab’s den Showdown Sechs (für Johannes) gegen Drei (RalfL). Die Drei war ein Quäntchen schneller – man sah aber zuvor auf der Sechs auch schon extrem flotte Rennen!?
Das hatte aber Johannes „Advan“-962 wohl nicht mitbekommen. Er war zwar schnell, machte aber Fehler und zwar reichlich. Selbst der Autor spekulierte da noch einmal auf die P5 in der Gruppe!☺
Somit klare Sache: RalfL locker vorbei, dann Johannes (dennoch mit Top-Leistung!!) und danach der Autor. Alle zufrieden . . .
Würden Ralfs 508,97 Runden noch ‘was in der Teamwertung bewegen. Eher nicht – „ZuSpätBremser“ brachten nur 999,75 Runden auf den Haufen. Das

war deutlich zu wenig. Ergo entschied Johannes – als völlig Unbeteiligter – den Kampf um den Teampokal. Denn „RC“ zogen mit 1.011,05 absolvierten Runden locker an allen um den Titel fightenden Teams vorbei und es würde bei „Slotdriver“ und „Ruhrpötter“ um Nachkommastellen gehen . . .



Auch Christof kann „Stunt“!!☺

Die **Tageswertung** war rasch gebastelt bzw. lief quasi automatisch aus dem Drucker, nachdem die technische Nachkontrolle *„alles Grün!“* signalisiert hatte . . .
Sieg für Sebastian – Grats! Der Vierte in Folge übrigens. Das gibt’s im Cup nur selten!
Dann Christian Schnitzler, Kai-Ole, Jans und Marco . . .
Sieg in der Pokalwertung für Kai-Ole. Dahinter Ralf Leenen und überraschend Johannes!



Johannes als Überraschungs-Dritter!☺

Ende

In der **Tagessiegerehrung** wurde die Ergebnisliste abgeklappert – und nach tragfähigen Ausreden gefragt!☺ Wie immer waren sogar einige Brauchbare dabei – informativ und lustig war’s allemal . . .

Nächster Top war die die **Saisonsiegerehrung** in vier Disziplinen:
In der Gesamtwertung war Sebastian schon vor dem Finale „durch“. Drei Siege ergaben bei einem berücksichtigten Streichresultat einen uneinholbaren Vorsprung. Das Ergebnis aus Schwerte zementierte den Sieg. Er erreichte nahezu Idealpunktzahl!
P2 war hingegen bis zur letzten Minute zwischen JanS und Marco heftig umstritten. Durch JanS technisches Problem gab’s Silber für Marco und Bronze für JanS – dito Grats an Beide . . .

In der Pokalwertung für Fahrer war’s am Ende ähnlich eindeutig:

#	Fahrer	Punkte
1.	Kai-Ole Stracke	215,25
2.	Dirk Schulte	172,17
3.	Christian Letzner	166,91
4.	Ralf Leenen	157,60
5.	Frank Ohlig	153,98
6.	Thomas Reich	149,12
7.	Konstantin Müller	146,45
8.	Hendrik Behrens	145,10
9.	Tobias Neumann	139,92
10.	Johannes Rohde	131,42

Kai-Ole als verdienter Sieger! Dann zwei Folks auf dem Treppchen, die über die Saison konstant punkteten: Dirk Schulte und Christian Letzner. Insbesondere Letzerer bekam das Grinsen kaum aus dem Gesicht!☺

In der Gesamtwertung für Teams nahmen „Slotdriver“ den Profi-Teams im letzten Jahr erstmals den Pott weg. Die Profis punkteten nicht im Meeting, traten sonst teilweise nicht in voller Besetzung an und ohne Streichresultat ging’s halt in die Hose!☺
Ergo nahm man bei Profis die Sache heuer wieder etwas ernster. „PQ“ gegen „Jugend

forsch(t)“ lautete das bis zum Finale tobende Duell. Am Ende hieß es dann Spiel, Satz und Sieg für die „PQ“ . . .

Im Fight um den Teampokal betrug der Abstand am Ende satte 0,034848485 Punkte!! Da musste zur Berechnung schon ein extrem spitzer Bleistift her!☺ „Ruhrpötter“ setzten sich zwar durch – das Finale lief allerdings für alle drei top platzierten Teams eher unter dem Motto „Not gegen Elend“:

#	Team	Punkte
1.	Ruhrpötter	173,99
2.	Slotdriver	173,95
3.	ZuSpätBremser	171,48
4.	RC	159,07
5.	Hinterhofracer	102,29
6.	RWP Roadrunner	84,48
9.	Slowmotion Racing	69,21
10.	Plan B	61,79
11.	3XL	50,65
12.	WWW	34,52

Siegerparade

Den SLP-Cup machen die Pokalwertungen (für Fahrer und Teams) aus – die Profis sind zwar fast immer vorn, sollen aber nicht im Mittelpunkt der Serie stehen! ☺
Nachfolgend also die wahren Sieger 2016 :

P1 der Pokalwertung : Kai-Ole Stracke

P2: Dirk Schulte

P3: Christian Letzner

Teampokal: „Ruhrpötter“ (Heinz feierte schon woanders!☺)

Und nicht zu vergessen: Renè Steger holt beim ersten Lauf des Jahres den allerersten Tagessieg für einen nicht-„PQ“-Fahrer!!!!!!☺

Am Ende des Cup-Tages stand wie üblich die **Tombola** mit zahlreichen Sachpreisen. Dazu gab’s für alle Dauerstarter das Cup T-Shirt 2016.
Ein dickes Dankeschön aller Teilnehmer gebührt hier **H&T Motor Racing** und **DoSlot** für’s Sponsoring!!

Weiter geht’s mit den **Credits** – in erster Linie an die Gastgeber für’s „Gastgeben“ und „Zeitnehmen“. Wie üblich klappte Freitag und Samstag alles wie am Schnürchen. Herzlichst Bedankt also an Andi, Dirk, Ingo, Kai-Ole und Siggi!!

Dito ein Dank an sämtliche Helfer vom Bahnputzen, über die Renn-Orga bis hin zu den Siegerverehrungen!

Cup-962 vor dem Funktionstest . . .

Und dann?

Mit der Saisonsiegerehrung beendete der SLP-Cup sein neuntes Jahr. Weiter geht's dann direkt im neuen Jahr (am **07.01.**) mit dem ersten Lauf 2017 auf der Dicken Berta im Raceway Park Siegburg . . .

Apropos 2017: Die Dokumente für den SLP-Cup (und auch für Cup2Night und kein CUP!) sind in den „Rennserien-West" verfügbar!

Die Saison Nr. 10 des SLP-Cup bringt technisch keine Veränderungen. Auch die Anzahl und Abfolge der Rennen und Strecken bleibt unverändert . . .

Einzige wirkliche Änderung für 2017 ist der Entfall der Einschreibung für das gesamte Jahr. Künftig gilt ein normales Anmeldeverfahren in den zwei Wochen vor dem Rennen! Lediglich für's Cup-Meeting kann wie immer ab dem neuen Jahr gemeldet werden . . .

Noch längst nicht beendet ist hingegen der CUP2NIGHT – hier stehen im November traditionell noch zwei Rennen an. Und beide bieten hinsichtlich der Strecken Premieren!

- Am **08.11.** geht's erstmalig zur IG Slotracing-Dortmund nach DO-Derne. Dort wird das Rennen auf dem 34m-Plastikkurs bestritten . . .
- Und am **29.11.** steht dann das Finale auf der neu erstellten Holzbahn der Slotcarfreunde Hagen auf dem Programm. Die Kollegen aus Hagen sind übrigens im Sommer umgezogen und nun verkehrsgünstig direkt an der A1-Ausfahrt Hagen-Nord angesiedelt . . .

Alles zum „SLP-Cup"

Rennserien West / SLP-Cup

kein CUP!

4. Lauf am 8. Oktober 2016 in Schwerte

kein CUP! in Schwerte

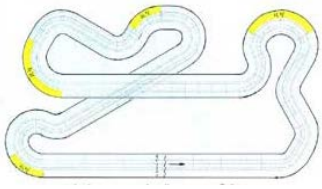
Theoretisch hat „kein CUP!“ mittlerweile das Potential auf fast zwei volle Startgruppen. In Schwerte gehörten aber gleich zwei Frühabreiser zu den „kein CUP!“-Fahrern. Dann fiel ein weiterer Aspirant durch „Arm“ aus und die Nr. 4 verzeichnete eine Fahrzeugpanne, sodass eine Abschleppmöglichkeit Vorrang bekam...
Rest Sieben!
Alles kein Problem – man ist auch schon mit vier Folks gefahren!☺

Austragungsort

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

URL
www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 30,26m lang



Kompakt

Wetter	**11°** bewölkt
Grip	wie SLP-Cup
am Start	7 Teilnehmer 1 Startgruppe (7)
Fahrzeit	6*4 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	endlich ‘ne 5,995s auf der Uhr - natürlich von Sebastian erzielt!
Yellow Press	###
Zeitplan	Start: 20:00 Uhr Ziel: 20:35 Uhr
Racing	Langeweile pur: Sebastian schon wieder locker vorn! Verfolger von P2 bis P5 brav immer durch eine Runde getrennt: JanS, Fran Ohlig (!!), Thomas Reich und Ralf Leenen . . .

Die Abläufe sitzen mittlerweile auch prima. Irgendwann über den SLP-Cup Tag wird das Material ausgegeben und die Technik geprüft. Dann gibt’s ein 6*4 Minuten Pflichttraining – dann einen kurzen Service – und dann halt 6*4 Minuten Rennen . . .
Alles ohne großes Palaver, schön schlank und dennoch humorvoll! Ein paar Übriggebliebene

aus dem SLP-Cup übernehmen den Zeitnehmer- und Einsetzerjob – ab geht die wilde Post!

Sebastian schleicht sich am Start schon aus dem Foto . . .

Das Rennen blieb ohne Überraschungen, war aber dennoch unterhaltsam.
Sebastian ging ab dem Start auf und davon – Sieg mit neuem Rundenrekord 233,61 und der endlich geknackten 6s-Marke!
Frank Ohlig geigte mächtig auf und etablierte sich erst einmal auf P2, bis ihn JanS überflügelte – der fuhr die schnellere Spur 1.
Auf der P4 dann Thomas Reich mit dem schwersten Fahrzeug. Man sah, dass der 962 zwar satt lag, aber etwas behäbiger aus den Ecken kam. *„Am Montag wird der Dremel angeworfen!“* lautete der passende Kommentar von Thomas . . .
Eine gute Runde zurück lief Ralf Leenen durch's Ziel. Es hätte auch 'ne Runde davor sein können, wenn die Spur Drei nicht gewesen wäre!
Aprops: Die „kein CUP!“ 962 sind fies einzusetzen – es schwabbelt und wackelt, der Leitkiel mag auch nicht immer!☺
Ein Stück zurück ging's für Dirk Schulte und Christian Letzner um die goldene Ananas. Hier hielt Dirk die Oberhand – Chris wird hoffentlich am Sonntag auf'm Sofa wieder rasch genesen!?☺

Thomas prüft die Rundenzeiten – da muss wohl zeitnah der Dremel her!?☺

Wampe – schwabbelige Bodys – Umsetzen geht, Einsetzen nicht immer so schnell . . . ☺☺

Beim fünften Lauf wird dann das Cup-Meeting nachgeholt. Dazu geht's am Montag, dem **5. Dezember 2016** zum SRC 1zu24slot e.V. im Dorf.
Wie im letzten Jahr bieten die Fahrzeughalter dann auch wieder Mehrfachstarts an!!

Alles zu „kein CUP!“

Rennserien West / kein CUP!

Duessel-Village 250

Rückblick auf die ersten sechs Läufe

geschrieben von Frieder Lenz

...das Logo zur Rennserie..!

…wer kennt es nicht, das Nascar 124 Logo auf der Navigatorleiste des Scaleracing Forums. Dahinter verbirgt sich ein einheitliches Reglement auf einem Sakatsu Standard Chassis.
Auch in diesem Jahr sind acht Rennabende mit 16 Einzelläufen ausgeschrieben. An bereits sechs Rennabenden wurde schon gefahren. Daher hier die kurze Rückschau auf die schönen Veranstaltungen, die wir bereits hatten…

#	Datum	Ort	Bahn
1.	12.02.2016	D-dorf - Lierenfeld	SOKO-Keller Holz (PUR)
2.	11.03.2016	D-dorf - Wersten	1zu24 Slot Holz 5-spurig
3.	27.05.2016	DU-Mündelheim	SRC Mündelheim
4.	24.06.2016	Neukirchen-Vluyn	Hendrix Heimbahn (PUR)
5.	08.07.2016	Moers (Holz)	SRC Niederrhein
6.	18.09.2016	D-dorf - Wersten	1zu24 Slot Holz 5-spurig
7.	28.10.2016	D-dorf - Lierenfeld	SOKO-Keller Holz (PUR)
8.	20.11.2016	Heiligenhaus (Holz)	Slot Track Niederberg

…einige weitere Informationen vorab. In der letzten Saison waren wir noch auf der 8-spurigen Minerva, eine Holzbahn mit riesiger Steilkurve, in Düsseldorf-Heerdt gefahren. Da die Räumlichkeiten nach der Einlagerung von Akten für die Unterbringung von Slotracern nicht mehr ausreichen, hatten wir den Endlauf für 2015 gestrichen und die Saison nach sieben Veranstaltungen beendet.

#	Datum	Sieger Lauf		Bahn
1.	12.02.2016	Frieder L.	André F.	SOKO-Keller
2.	11.03.2016	Klaus N.	Klaus N.	1zu24 Slot
3.	27.05.2016	André F.	Holger K.	Mündelheim
4.	24.06.2016	Karsten H.	Nick H.	Hendrix
5.	08.07.2016	Jörg B.	Jörg B.	Moers
6.	18.09.2016	André F.	André F.	1zu24 Slot
7.	28.10.2016	N.N.	N.N.	SOKO-Keller
8.	20.11.2016	N.N.	N.N.	ST Niederberg

…bisherige Sieger 2016, Gratulation..!

...mein Wunsch war weiterhin, an mindestens acht Rennabenden zu racen. Dazu habe ich zwei weitere Veranstalter gewinnen können, die die DV 250 ergänzen. Zum einen war es das Vater-Sohn-Gespann Karsten und Nick Hendrix, mit ihrer 4-spurigen Carrera Bahn in einer Doppelgarage direkt am Wohnhaus in Neukirchen-Vluyn – und zum anderen Michael Kaltenpoth aus Heiligenhaus, der seine 4-spurige Holzbahn durch eine 6-spurige Holzbahn austauschen konnte. Beim Slot Track Niederberg (STN) handelt es sich um die Bahn aus Witten, die zu Jahresbeginn den Standort und Besitzer wechselte. Michael hatte mit den Freunden Jörg und Frank die Bahn in einem Industriegebäude auf der Grubenstraße 4b in Heiligenhaus in verbesserter Form mit veränderten Überfahrten und der Fahrtrichtung gegen den Uhrzeigersinn wieder aufgebaut.

Die STNler sind auf Reifenmischbetrieb eingestellt, fahren aber selbst als DSCler überwiegend mit PU-Mischungen. Eine Wegstreckenempfehlung kann noch nicht abgegeben werden. Mit DSC Fahrzeugen werden aber 23 mm empfohlen.

...als weitere Veränderung sollten 2016 alle 16 Einzelläufe getrennt gewertet werden. Also nicht ein Renntag als Ganzes in die Wertung einfließen. Damit gibt es nun vier Streichresultate aus 16 Rennen. Der Vorteil liegt auf der Hand, dass man mal aus beruflichen Gründen später eintreffen kann – oder auch früher den Rennabend verlässt.

6. Lauf 11+12 am 16.09.2016 beim SRC 1zu24Slot Düsseldorf-Wersten

…die auslaufende Nachferien-Urlaubszeit wie auch das für Freitag angesetzte Training zum erwähnten 24h-Rennen hatte einige Stammfahrer abgehalten, so dass wir leider nur acht Starter waren, was natürlich dem Rennspaß keinen Abbruch getan hat.

...wer kennt ihn nicht, den Moerser Fahrerstand!?

…André hat sich nach seinem Streicher-Abend in Neukirchen-Vluyn eindrucksvoll zurückgemeldet und seinen Platz an der Tabellenspitze klar gefestigt. Einen herzlichen Glückwunsch an André.
Hier haben Klaus wohl die letzten Läufe als Training gefehlt, sodass es, im Gegensatz zum vergangenen März, in beiden Durchgängen "nur" für P2 gereicht hat. In der Tabelle hat sich ganz oben daher nicht allzu viel getan, aber Ralf P. hat sich fleißig auf P4 vorgefahren und auch Jürgen hat sich um einen Platz weiter nach vorne gekämpft.

5. Lauf 9+10 am 08.07.2016 in Moers

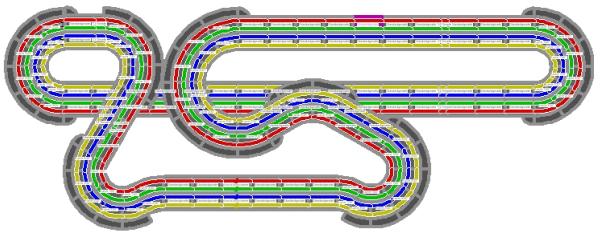
…zu den beiden großen Racetracks 2016 gehören die Moerser Holzbahn nach Vorbild der japanischen Suzuka-Bahn und der ebenfalls 6-spurigen STN in Heiligenhaus.
Glücklicherweise hatten sich in Moers 13 Starter eingefunden, wobei mit Jörg Bensemann sich ein Gast im Anschluss an eine Dienstreise nach Düsseldorf eingefunden hat, der uns an dem Tage noch zeigen wird, wie man unaufgeregt direkt einen Doppelsieg auf einer ihm ungekannten Bahn einfährt.
Jörg ist die treibende Kraft für den Hockenheim Slot GP, der jährlich in einem Paddock Zelt auf dem Dach der Boxengasse des Hockenheim Ringes stattfindet. Und zwar während des Jim Clark Revivals im April des jeweiligen Jahres.

…Nascar 124 Slotcar vom Gastfahrer Jörg..!

Nun steht zu vermuten, dass Jörg sich von den klassischen Kurvenkombis in Moers so gepusht fühlte, dass er sich durch die siebener Krabbelgruppe des Laufes 9 direkt für den Lauf 10 an die Spitze fuhr.
Im zweiten Lauf wurde die Bahn nochmals schneller, sodass fast alle Teilnehmer ihr Ergebnis um fast zwei Runden anheben konnten. Einzig Karsten konnte Jörg weitgehend mit maximal einer Runde Abstand folgen. Das war eindrucksvoll von Jörg und keiner von uns glaubt, dass wir bei einer Stipvisite in Hockenheim auch so dominieren könnten…

4. Lauf 7+8 am 24.06.2016 in NK-Vluyn

…im Juni trafen wir uns zum 7. und 8. Lauf in Neukirchen-Vluyn, einer neuen Bahn im Rennkalender der DV250. Das ist Karstens Heimbahn, die er als Testbahn über seiner Werkstatt in einer Doppelgarage hinten im Garten aufgebaut hat. Eine wirklich schöne 4-spurige Carreraschiene. Um die Platzverhältnisse optimal auszunutzen, hat die Bahn zwei Überführungen mit vielen engen und interessanten Kurven. Ich habe die Bahn mit den Sakatsus getestet, eine prima Mischung aus schnellen und engen Passagen, auf der wir dann mit PUs fahren werden. Freuen wir uns drauf.



…Layout von Karsten´s Heimbahn..!

An Karsten gerichtet - von mir aus herzlichen Dank für den tollen Rennabend.

Ich darf Dir von meiner Seite versichern, dass Du eine ganz tolle Bahn gebaut hast, mit den wichtigsten Radien, die man für alle Rennserien üben muss.
Die Schienen und die Übergänge sind einfach perfekt verlegt. Das habe ich an dem geringen Verschleißbild der Leihräder gesehen. Keine Ausbrüche keine Abschabungen. Ich vermute, dass die neuen Schienen doch eine bessere Oberfläche haben.

Karsten antwortet - Es ist schön zu hören, dass es dir /euch gefallen hat. Die neueren Carreraschienen sind in der Verarbeitung allerdings verheerend, da ist nicht eine wie die andere. Die habe ich alle einzeln mit der Feile bearbeitet, damit die Übergänge so wurden.
Das war sehr viel Arbeit. Deswegen hat der Bau der Bahn auch so lange gedauert. Aber es hat sich ja gelohnt. ☺
Mehr Schienen ging oben auf dem Dachboden nicht ;-)

…so toll kann eine ausgebautes Garagendach sein!

Allzuviele Details gibt es dieses Mal leider nicht, da der Platz für Zuschauer auf Karstens 'Raceway Neukirchen' begrenzt ist. Dafür kommt man aber, trotz der Länge der Strecke mit gerade mal zwei Einsetzern aus. Das ist wirklich gut geplant. Da habe ich sogar auf einer "professionellen" Bahn leider schon das genaue Gegenteil erlebt.

Trotzdem waren die gerade nicht als Fahrer oder Streckenposten aktiven Teilnehmer nicht von Geschehen ausgeschlossen, denn eine Treppe tiefer, im großzügigen, mit einer Werkstatt ausgestatteten Schrauberraum fand zu einen eine rege Kommunikation statt, und zum anderen konnte das Renngeschehen an einem Monitor zumindest anhand der Runden und Zeiten gut verfolgt werden.

Auch wenn zu diesem Zeitpunkt keiner mehr an seinen Autos herumschrauben musste, waren die Schraubertische dennoch immer gut besetzt. Gastgeber Karsten hatte für ausreichend Getränke gesorgt, und - das sollte ausdrücklich erwähnt werden - für eine Mini-Pauschale zur Verfügung gestellt. Damit entfiel auch das sonst übliche Führen irgendwelcher Strichlisten. Ganz herzlichen Dank an Karsten dafür, wie auch für die überhaupt reibungslose Orga. Auch das Timing mit dem Pizzaservice passte bestens, und lecker war sie auch noch.

…Blick zu den Fahrerplätzen

Ach ja, ein bisschen im Kreis gefahren sind wir ja auch noch . . .
Insgesamt waren 11 Teilnehmer am Start. In der ersten Startgruppe fanden sich Dietmar, Richard, Jürgen, Nick, Manfred und Heiko, wobei Nick und Manfred sich aufgrund ihrer Bahnkenntnis schon recht deutlich absetzten konnten. Dahinter sortierten sich, in dieser Reihenfolge, Richard, Dietmar, Heiko und Jürgen ein.

In der zweiten Startgruppe trafen Frieder, Karsten, Ralf, Ingo und Timo aufeinander. Auch hier setzte sich erwartungsgemäß Karsten als Heimbahn-Ascari durch, der letztlich auch als Gesamtsieger aus dem ersten Durchgang hervorging. Zweiter, und damit eigentlich der heimliche Gewinner in dieser Gruppe wurde Timo, der, wie die meisten von uns, ohne jegliche Bahnkenntnis und dazu mit einem komplett neuen Auto an den Start gehen musste. Dieses Auto hatte Jürgen ihm als Ersatz für das 'Backwunder' aufgebaut. Eingeweihte wissen, wovon hier die Rede ist . . . ;-)
Mit einigem Abstand dahinter sortierten sich Richard, Frieder und Ingo ein.

…jetzt mit Fahrern!

Der Unterzeichner haderte etwas mit den Lichtverhältnissen im Bahnraum, was aber keine Entschuldigung dafür sein soll, dass es an diesem Tag bei ihm einfach nicht lief.
Schlimmer traf es da schon Jürgen, dem die Luftverhältnisse in dem doch recht engen Bahnraum sehr zu schaffen machten, und der deshalb sogar beim zweiten Durchgang ganz auf den Start verzichten musste. Jürgen, wir alle wissen um deine Probleme mit der Luft, und ich kann nur sagen "Hut ab" dafür dass du trotzdem immer wieder dabei bist und dich nicht unterkriegen lässt!

Aufgrund des Ergebnisses des ersten Durchgangs war die Startaufstellung im zweiten Rennen schon kräftig durcheinander gewirbelt, und bei fast allen Startern nahm die Anzahl der gefahrenen Runden deutlich ab, was sicherlich der nachlassenden Performance der PUs zuzuschreiben war.
Am Ende stand Nick als Sieger des zweiten Durchgangs fest, mit einer knappen halben Runde vor Manfred, der sich wiederum eine Runde von Karsten absetzen konnte.

Einen herzlichen Glückwunsch an den Hendrix-Clan zum Doppelsieg und nochmals einen herzlichen Dank an den Gastgeber Karsten.

...STN (Slot Track Niederberg)

3. Lauf 5+6 am 27.05.2016 beim SRC Mündelheim

…zehn unentwegte Nascar-Racer haben sich trotz des Brückentages am Freitag zur Duessel-Village getroffen, und wieder einmal ging es hinunter in den Keller des SRC Duisburg-Süd in Mündelheim.

Ok, sagen wir lieber ins Souterrain, das klingt wesentlich freundlicher und entspricht auch viel mehr der lockeren und aufgeräumten Stimmung. Zwar wurde wieder einmal bis zur letzten Sekunde um jeden Teilmeter gefightet, aber dabei hat niemand aus den Augen verloren, dass unser Hobby in erster Linie Spaß machen soll. Schön war's :-)

…das letzte Rennen in Mündelheim ist schon einige Zeit her, und so stand der eine oder andere zunächst ein wenig ratlos vor der Frage, was wohl die passende Übersetzung sein könnte. Die inzwischen deutlich verbesserten Gripverhältnisse - in Mündelheim wird seit geraumer Zeit fast ausschließlich auf Moosis gefahren - und die dadurch bedingte Abkehr von den bislang dafür ausgegebenen PU-Rädern, machte die Entscheidung auch nicht einfacher. Letztlich hatte aber dann doch jeder zwei Zahnräder gefunden, die leidlich zur Bahn, zum Auto und dem eigenen Fahrstil passten.

Zunächst konnten wir mit Carsten "gulfman" einen Fahrer begrüßen, der zum allerersten Mal bei der DV250 am Start war. Sowie mit Jürgen "jojo" und Ralph "wutZWERG" zwei Teilnehmer, bei denen es zu den ersten beiden Rennterminen in diesem Jahr zeitlich nicht gepasst hatte. Da die Startaufstellung wie immer nach dem Stand der Tabelle erfolgte, gingen diese Drei natürlich als erste an den Start. Dazu gesellten sich dann noch Timo und Dietmar, womit die erste Gruppe feststand.

Wie heißt es immer so schön (schön?), einer muss der letzte sein. Nur ganz knapp musste Dietmar sich Ralf "simcat" geschlagen geben. Beim zweiten Rennen hatte Dietmar dann meinen gut gemeinten Rat zwar beherzigt - aber dazu mehr weiter unten . . .

Auf den Plätzen 8 und 7 endete das Pfeiffer'sche Familienduell, mit dem etwas besseren Ende für Timo, der Jürgen gut zwei Runden abnehmen konnte. Auch hierzu mehr beim zweiten Rennen. Gewohnt routiniert spulte wutZWERG´s Ralph seine Runden ab, was im

Ergebnis mit beinahe zwei Runden Abstand nach hinten zu einem soliden P6 reichte. Ach ja, auch fast wie gewohnt, wenn auch von anderen Rennserien, eröffnete Ralph zum zweiten Rennen das Autotausch-Karussell.

Kommen wir zur "schnellen" Startgruppe. Gemäß Tabelle standen hier André, Frieder, Karsten, Ralf „simcat“ und „santazwerg“ Holger am Start - und bereits nach wenigen Sekunden konnte man den ersten Kommentar hören, "*die fahren doch alle mit illegalen Motoren*". Allerdings konnte man diesen Eindruck auch gewinnen, denn es ging sofort richtig zur Sache. Schnelle Autos gepaart mit guter Bahnkenntnis machen das eben möglich.

…Suzuka bahn im Teilüberblick..!

…als erster musste Ralf etwas abreißen lassen, und dann fiel auch Karsten leicht zurück. Der Unterzeichner, zunächst etwas begünstigt durch die schnelle Startspur 2, hatte letztlich keine Chance, an Holger und André dran zu bleiben. Der Fight um den Sieg fand ausschließlich zwischen den beiden statt. Am Ende hatte André mit denkbar knappen 0,22 Runden Vorsprung die Nase zum verdienten Sieg vorne.

Dieses Ergebnis bestimmte dann die Startreihenfolge zum zweiten Rennen. In der ersten Gruppe fanden sich somit Ralph, Timo, Jürgen, Ralf und Dietmar.

Der oben erwähnte Rat an Dietmar lautete, nur eine einzige Runde mehr zu fahren, das würde dann einen Platz nach vorne ausmachen. Daran hat er sich auch gehalten - nur die anderen ebenfalls. Damit blieb auch im zweiten Durchgang alles beim Alten. Knapp davor, auf P9 ist Timo gelandet. Sein Auto machte Probleme, er hatte eine Schraube locker. Natürlich nicht Timo, sondern das Auto ;-) Während der Reparatur ist er auf Ralphs Einsatzwagen gewechselt, der zum zweiten Durchgang sein Auto getauscht hatte.

…Startgruppe in Moers..!

<u>An dieser Stelle eine kleine Anmerkung zu den Regeln.</u> Im Rennen ein Auto zu tauschen, wenn kein Defekt vorliegt, kostet bei manchen Rennserien fünf Runden Strafe. So weit so richtig. Bei der DV 250 fahren wir pro Abend zwei separat gewertete Rennen, und zu einem anderen Rennen kann selbstverständlich auch ein anderes Auto an den Start gebracht werden. Die Frage nach der technischen Kontrolle dieses Autos erübrigt sich dieses Mal, da Ralph beim zweiten Rennen mit dem eingetauschten Auto sogar weniger Runden gefahren ist. Timos Wechsel auf ein T-Car, der im Übrigen nach erfolgter Reparatur wieder rückgängig gemacht wurde, war durch einen Defekt bedingt und damit ebenfalls erlaubt.

Zurück zum eigentlichen Renngeschehen:

Ralf verbesserte sich gegenüber dem ersten Rennen um einen Platz und fuhr auf P8, gleiches gilt für Jürgen, der P7 erreichte. Somit ging das Familienduell im zweiten Durchgang zu Gunsten von Jürgen aus. Ralph konnte mit dem eingewechselten Auto und trotz weniger Runden seinen P6 halten.

Die zweite, schnellere Gruppe sah dann wie folgt aus: André, Holger, Frieder, Karsten und Carsten.

Carsten, wie erwähnt zum ersten Mal beim "Wannenschaukeln" dabei, fuhr mit einem Auto aus dem Rennstall des Ausrichters auf Anhieb einen sehr guten P5 ein. Nach etwas mehr Übung mit den Sakatsu-Nascars sollte die Spitze schon ein Auge auf ihn halten.

Davor, auf P4 finden wir den Nascar-erfahrenen Karsten (mit "K"), eine Rennerfahrung, die sich gegenüber P5 auch gleich in zweieinhalb Runden mehr niedergeschlagen hat. Wiederum knapp auf P3 ist der Unterzeichner gelandet, denn wie im ersten Durch-

gang fand die Entscheidung um den Sieg zwischen André und Holger statt. Nur dass dieses Mal Holger mit einer Drittelrunde die Nase vorne hatte. Einen herzlichen Glückwunsch an die beiden Sieger der beiden Läufe…

2. Lauf 3+4 am 11.03.2016 bei 1zu24slot e.V. in Düsseldorf-Wersten

…tja, was ging ab auf der Harffstrasse? Klaus, der den ersten Abend im SOKO-Keller nicht dabei sein konnte, hat sich mit zwei Siegen eindrucksvoll zu Wort gemeldet. Für André reichte es auf Klaus' Heimbahn beide Male für P2 - und das mit einem bemerkenswerten Abstand zum übrigen Feld. Zeichnet sich hier bereits der Beginn des Kampf um die diesjährige Meisterschaft ab? Oder werden hier noch andere Fahrer versuchen, ein Wörtchen mitzureden?

…zugegeben kam nämlich auch für den Unterzeichner vollkommend überraschend, sozusagen aus dem Nirwana, „rick42“ Richard und setzte bereits ín der "langsameren" Startgruppe eine Duftmarke, die den meisten eine unüberwindliche Hürde war und am Ende zweimal P3 bedeutete. Rick, was kommt da noch?

Ach ja, der Unterzeichner. Meinereiner haderte abwechselnd mit dem Regler, dem Auto und mit sich selber. Im Nachhinein stellte sich dann tatsächlich heraus, dass es ausnahmsweise mal nicht der Fahrer, sondern tatsächlich der Regler war. Dank superschnellem Service von Yatronic aber schon wieder repariert. Und nein, den ACD-Gegnern und Nezih-Anhängern sei gesagt: es war nur ein Kabelbruch im Stecker und kein Problem mit dem Regler selber ;-)

Kommen wir zu dem - zumindest an diesem Tag - schnelleren Fahrer der Hendrix-Family. Karsten, auf C-Schiene sehr schnell, hat die Sache auf Holz noch nicht ganz so im Griff. Nun ist 2x ganz knapp P5 nicht gerade ein schlechtes Ergebnis, und wie wir Karsten kennen, ist da noch deutlich mehr zu erwarten.

…ebenfalls unter seinem tatsächlichen Wert 'verkauft' hat sich leider Ingo. P6 und P7 sind nicht wirklich seine Welt. Vielleicht hat die Umstellung auf das Rentnerdasein noch nicht so ganz funktioniert. Danach ist es sicher nur die Frage einer ganz kurzen Zeit, bis der Trainingsrückstand aufgeholt ist. Und dann folgt der Angriff...

Unterschätzen wir nicht die Fights im sogenannten Mittelfeld. Hier haben es sich im ersten Rennen Timo, Frank und Ralf so richtig gegeben. In der genannten Reihenfolge die Plätze 7, 8 und 9 innerhalb einer knappen dreiviertel Runde zeigen, wie eng es hier zugeht. Im zweiten Durchgang konnte Frank aber noch einmal zulegen, was dann auch zum Aufstieg auf P6 reichte. Auch Timo legte eine gute Runde zu, was aber im Gesamtfeld trotzdem P8 bedeutete. Ralf belegte auch hier P9, hat aber bereits eine deutliche Überarbeitung seines Autos ins Auge angekündigt.

Kommen wir zum zweiten Teilnehmer aus der Hendrix-Familie. Zweimal abgeschlagen auf P10. Wer Nick nicht kennt, der könnte meinen, er bringt das nicht. Täuscht euch nicht. Von den Nascar-Schwester-Rennserien, Manfred Storks Grand National und dem Winston Cup, wissen wir, dass Nick immer gut für das obere Viertel der Tabelle ist. Und das bei Starterfeldern von 25 bis 30 Teilnehmern. Das erste Mal "Wannenschaukeln" ist halt nicht so einfach, und die Meister sind bekanntlich bis heute immer noch nicht vom Himmel gefallen. Aber da kommt sicherlich noch einiges.

Zum Schluss einen ganz herzlichen Glückwunsch an Klaus zu seinen beiden Siegen, und euch allen meinen herzlichen Dank für euer Dabeisein. Denkt immer daran, in allererster Linie geht es um den gemeinsamen Spaß und das, was uns verbindet. Welche Ziffer nach dem Rennen vor dem Namen steht, ist doch vollkommen nebensächlich, solange man anschließend mit dem Gefühl nach Hause fährt, gemeinsam einen schönen Abend verbracht zu haben.

...STN (Slot Track Niederberg)

1. Rennabend mit Lauf 1+2 am 12.02.2016 im SOKO-Keller in Düsseldorf

…im Februar begann mit ihren ersten beiden Läufen die IX. Saison der Duessel-Village 250. Zum allerersten Mal fand die Eröffnung nicht auf der Minerva statt, sondern wir trafen uns bei Ingo im SOKO-Keller in Düsseldorf-Lierenfeld.

Obwohl mehrere Stammfahrer sich aus den unterschiedlichsten Gründen bereits im Vorfeld für diesen Lauf abgemeldet hatten, hinderte das die angereisten neun Teilnehmer nicht daran, einen spannenden und schönen Rennabend zu erleben.

..zu allererst aber geht ein ganz besonderer Dank des Ausrichters - und ich bin sicher auch des Bahnbetreibers und aller übrigen Teilnehmer - an Karsten.
Da die Zeitnahme, wenn sie denn überhaupt lief, ein unerklärliches Eigenleben entwickelte, stand die Durchführung des Rennens eine Zeitlang auf der Kippe. Bis Karsten sich mit professionellem Know-how der Elektrik annehmen konnte, wurde erst Verschiedenes ausprobiert. Um es kurz zu machen, Karsten fand den Fehler und stellte ihn mit den vor Ort zur Verfügung stehenden Mitteln ab und zur Freude aller konnte das Rennen stattfinden.

Ganz ungenutzt blieb die Zeit, die für die Reparatur der Zeitmessung notwendig war, aber nicht. Zum einen stand die Siegerehrung für die letzte Saison an - und André sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zum Gewinn der Meisterschaft gratuliert.
Im Gegensatz zu den früheren Jahren gab es übrigens keine Urkunden, sondern für alle Teilnehmer der vergangenen Saison eine kleine Plakette für den Slotkoffer. Klein genug, dass noch viele folgen können . . .

Zum anderen haben wir einfach die "Fütterung der Raubtiere" vorgezogen, so dass zum Start alle gut gesättigt waren.

Überhaupt ist die Verpflegung eine ganz besondere Erwähnung wert. Zur Überbrückung hatte Ingo kleine Schnittchen und etwas Kuchen bereitgestellt, denn Dirk hatte es sich nicht nehmen lassen, an diesem relativ warmen Februartag den Grill anzuwerfen. Ganz herzlichen Dank dafür, die Grillsteaks waren einfach klasse. Mehr brauch man dazu wirklich nicht zu sagen.

Ach nein, doch noch eines: Die gesamte Verpflegung war dank des großzügigen Entgegenkommens von Bahnbetreiber Ingo bereits im Startgeld enthalten. Ich bin der Ansicht, auch das sollte unbedingt einmal gesagt werden. Auch hier geht ein ganz großes Dankeschön an Ingo.

Ok, Rennen sind wir dann auch noch gefahren. Auf Anregung mehrerer Teilnehmer gab es ab diesem Jahr eine Neuerung: die beiden Läufe eines Rennabends werden ab dieser Saison nicht mehr zu einem Gesamtergebnis addiert, sondern als zwei separate Rennen gewertet. Der Vorteil liegt auf der Hand, denn ein verpatztes Rennen zieht einem nicht das Ergebnis eines ganzen Abends in den Keller, sondern wird schlimmstenfalls als Streicher 'entsorgt' (ab 2016: vier Streicher).

Und was lief bei den Rennen ab?

Die Startaufstellung des ersten Durchgangs bestimmte die Meisterschaftstabelle. Dirk, Ralf (zum ersten Mal mit den Sakatsu-Nascars im SOKO dabei) und Dietmar fighteten am Ende des Feldes um jedes kleine Stückchen Teilmeter. Letztlich bestimmte hier die Anzahl der Abflüge das Ergebnis. Frank konnte sich von dieser Gruppe zwar erkennbar absetzten, hat aber noch etwas Luft zur Spitzengruppe.

Dort spielte sich alles innerhalb von zwei Runden Differenz ab. Holger auf P5 cruiste aufgrund seines Starts in der langsameren Gruppe ohne rechten Anhalt für das erforderliche Tempo. Was sich im zweiten Durchgang aber deutlich ändern sollte. Ingo, ganz knapp davor, hatte wohl noch den Stress mit der Zeitmessung in den Knochen, ist er doch sonst auf seiner Heimbahn immer gut für Podestplätze. Der amtierende Champion André war auch noch nicht so ganz bei der Sache, und es reichte trotz einer Runde Vorsprung "nur" für P3. Vizemeister Karsten, obwohl gewohnt schnell und sicher unterwegs, musste dennoch mit gerade einmal 0,11 Teilmetern Rückstand dem Unterzeichner den P1 überlassen.

…Ob das beim zweiten Durchgang so bleiben würde? Nach dem Regrouping änderte sich hinten - sorry Jungs, aber so ist es nun einmal, und ich selbst kenne dieses Ende des Feldes aus anderen Rennen auch nur zu gut - nicht viel. Die Anzahl der erreichten Runden variierte nur minimal, lediglich Dirk und Ralf

tauschten die Plätze. Dietmar und Frank saßen im Mittelfeld fest. Karsten konnte seinen Platz aus dem ersten Rennen nicht halten und rutschte auf P5 ab. Ingo blieb unverändert auf P4 und der Unterzeichner musste mit P3 seine Führung abgeben. Ganz offensichtlich wach geworden setzte sich Holger knapp davor auf P2. Richtig ab ging die Post aber bei André, der mit drei Runden mehr als im ersten Rennen und mit sage und schreibe fast zwei Runden Abstand zu P2 einen überlegenen Sieg nach Hause fuhr. Vom Sieger des ersten Laufs daher an dieser Stelle neidlos einen ganz herzlichen Glückwunsch.

Das war meine kurze Rückschau der einzelnen Rennen. In der Zusammenfassung natürlich etwas länger.
..der nächste und damit 7. Rennabend 2016 findet am 28.10. bei Ingo im SOKO-Keller statt, und dann hoffentlich wieder mit einer stärkeren Besetzung.
Bis denne und bleibt immer im Slot
euer Frieder

News aus den Serien

Saison 2016/17

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2016 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus	2017 Ausschr. / Reglement	Termine
Classic Formula Day	- / -	(✓)	① ② ③	- / -	-
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	-
Cup2Night	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	-
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	-
Flexi WESTCUP	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④	- / -	-
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	✓
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ~~⑥~~ ⑦ ⑧	- / -	-
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
24h Moers	- / -	✓	○	- / -	✓
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
Carrera Panamericana	- / -	-	○	- / -	✓
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○	✓ / ✓	✓
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .

,